

Medical certificate for the extension of the processing deadline of a thesis

The extension of the processing period is intended to compensate a student for the time disadvantage caused by a considerable restriction of performance relevant to examination law. Overcompensation must be avoided. This is also for the compelling reason of equal treatment of all students, because even the examination performance with an extended deadline must still be comparable to work with a non-extended deadline.

When determining the extent of the health impairment, it must be taken into account that the examination performance "thesis" includes not only the written composition but also the research, which is affected by illness-related restrictions in a different way than the composition of texts. It is possible to submit several consecutive certificates as proof of an inability to take an examination up to the maximum duration according to the examination regulations. From the point of view of examination law, there is therefore no need to issue a certificate for a period of time that is not yet fully foreseeable.

Impairment of performance due to test anxiety or test stress does not in principle lead to a legally significant incapacity to take examinations. The situation is different if the threshold for a mental illness is exceeded. The ability to control or compensate for exam anxiety is expected in the exam.

Mrs./Mr. _____

date of birth _____

has been examined on _____

Due to the following symptoms

she/he is impaired from

from _____ until _____

As a result, he/she is unable to demonstrate his/her professional knowledge and skills in a thesis and is unable to take examinations in the sense described above.

Date, Place

Name

Signature, Stamp

If the restriction of performance is to be certified for a period of more than 14 days after the last examination, it must be explained in detail on the reverse side on the basis of which examination results such a long period is to be predicted in exceptional cases.

Ärztliche Bescheinigung zur Verlängerung der Bearbeitungsfrist einer Abschlussarbeit

Durch die Verlängerung der Bearbeitungsfrist soll für eine Studierende bzw. einen Studierenden der zeitliche Nachteil, der durch erhebliche, prüfungsrechtlich relevante Einschränkung der Leistungsfähigkeit eintritt, ausgeglichen werden. Eine Überkompensation ist zwingend zu vermeiden. Dies auch aus dem zwingenden Grund der Gleichbehandlung aller Studierenden, denn auch die fristverlängerte Prüfungsleistung muss immer noch vergleichbar zu einer Arbeit mit nicht verlängerter Frist sein.

Bei der Festlegung des Umfangs der gesundheitlichen Beeinträchtigung ist zu beachten, dass zur Prüfungsleistung „Abschlussarbeit“ neben der schriftlichen Abfassung auch die Recherche gehört, die von krankheitsbedingten Einschränkungen anders als die Abfassung von Texten betroffen ist.

Es besteht die Möglichkeit, mehrere, hintereinander folgende Atteste zum Nachweis einer Prüfungsunfähigkeit bis zur maximalen Dauer nach Prüfungsordnung einzureichen. Aus prüfungsrechtlicher Sicht besteht daher keine Notwendigkeit, ein Attest über einen noch nicht vollständig absehbaren Zeitraum auszustellen.

Die Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit durch Prüfungsangst oder Prüfungsstress führt grundsätzlich nicht zu einer rechtlich beachtlichen Prüfungsunfähigkeit. Anders ist es, wenn die Schwelle zu einer psychischen Erkrankung überschritten ist. Die Fähigkeit, Examensangst zu beherrschen oder ausgleichen zu können, wird in der Prüfung erwartet.

Frau / Herr _____

Geburtsdatum _____

ist von mir am _____ untersucht worden.

Auf Grund folgender Symptome,

ist seine / ihre Leistungsfähigkeit

vom _____ bis (voraussichtl.) _____

so beeinträchtigt, dass er / sie in einer Abschlussarbeit seine / ihre fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten nicht nachweisen kann und prüfungsunfähig in dem oben dargestellten Sinne ist.

Ort, Datum

Name

Unterschrift, Stempel

Sofern die Einschränkung der Leistungsfähigkeit für einen Zeitraum von mehr als 14 Tagen nach der letzten Untersuchung attestiert werden soll, muss auf der Rückseite ausführlich dargelegt werden, auf Grund welcher Untersuchungsergebnisse ausnahmsweise ein solch langer Zeitraum prognostiziert werden soll.